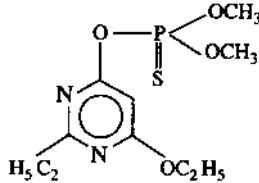


# Etrimfos

## Synonym:

O-(6-Ethoxy-2-ethyl-pyrimidin-4-yl)-O,O-dimethyl-monothiofosphat

## Chemische Formel:



## Beschaffenheit:

farbloses Öl; schwacher charakteristischer Geruch;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C)  $8,6 \cdot 10^{-5}$ ;

Löslichkeit (in g/100 ml) Wasser: 0,004 (23-24 °C)

Aceton: löslich

Acetonitril: löslich

Chloroform: löslich

Ethanol: löslich

Ether: löslich

Essigester: löslich

Hexan: löslich

Kerosin: löslich

Toluol: löslich

Xylol: löslich

## Vorkommen:

Blitol Insektenfrei Neu (50 %); Ekamet (50 %); Oleo-Ekamet (5 %)

## Verwendung:

Insektizid

## Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cholinesterasehemmer.

Bei Ratten und Ziegen nach oraler Aufnahme rasche Absorption und Ausscheidung (hauptsächlich renal).

Metabolisierung erfolgt zu 6-Ethoxy-2-ethyl-4-hydroxypyrimidin, 2-Ethyl-4,6-dihydroxypyrimidin, 6-Ethoxy-4-hydroxy-2-(1-hydroxyethyl)-pyrimidin und weiteren Isomeren.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

## Toxizität:

LD<sub>50</sub> Ratte oral 1930 mg/kg

LD<sub>50</sub> Ratte dermal > 5000 mg/kg

**Symptome:**

Kopfschmerzen, Schwitzen, Schwäche, Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!)

**Nachweis:**

*akut:*

Cholinesterasebestimmung, GC

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im Tox-Labor.

**Therapie:**

*akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge. Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Antidot Atropin in hohen Dosen (50-500 mg i.v., Wiederholung bei Bedarf). Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Std., nicht später als 6 Std. nach der Vergiftung; evtl. Hämooperation.

*chronisch:*

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

- Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3 x 20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP - 3 x 2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken